



Abend =

Zeitung.

177.

Sonnabend, am 25. Juli 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur. C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Joachim Hennigs.

(Fortsetzung.)

Inzwischen hatte der Reiter die innere Straße gewonnen, und hier wandte er sich zu seinem Diener. Jetzt rasch, Gottfried! Du kennst den Ort, — sagte er — eile, daß wir zur Stelle kommen.

Da setzten Herr und Diener die Rosse in Trab und durch manche Gasse ging es, und oft wurden sie aufgehalten von dem Haufen der Bürger und ihrer Gasse und angestaunt von schönen und neugierigen Augen, bis sie endlich an eine Straße kamen, voll stattlicher Häuser, breit und schön gepflastert.

Hier hinter den eichenen Thoren mit den breiten Krampen haben sie das Judenvolk, — sagte Gottfried lachend — das sind zwei weite Höfe voll Rabachen, und sinkend wie das Gesindel selbst, da müssen die eingepfercht liegen. Und wenn wir hier durch die Gassen reiten, — fuhr er fort, als sein Herr nicht darauf hören wollte — so kommen wir zu der alten Hofburg; da gibt's Gold an den Schnörkeln, Herr, und große Steinpfeiler, die sie Säulen nennen, und ein Gefunker, daß man kaum aus den Augen sehen kann. Doch halt, bald wären wir vorüber, denn mein Leben will ich wetten, oder hier, das Haus mit den Steinbänken, ist das rechte, und, mein Sir! da oben steht die ehrsame Frau im Baden am Fenster.

Der Rittmeister sah empor und erblickte eine Krone im Festkleide edler Bürgerinnen, mit Spitzen-

fragen und Kette, und erkannte augenblicklich aus ihren Zügen, daß er sich nicht irre. Rasch er vom Pferde, laut klang die Schelle, und an der rufenden Magd vorüber, die nicht wußte, sollte sie die Nachbarn holen oder folgen, sprang er die Steigen hinauf und war in der nächsten Minute im Zimmer.

Mein Jesus! — schrie die Frau — was wollt Ihr, Herr?! Mein stilles Haus, die Zuflucht einer Witwe, ist frei von allem Einlegen.

Ei, liebe Frau Base, — rief der Soldat — dann muß ich wohl wieder gehen, so ungern ich's auch möchte!

Wie? — fragte sie erschrocken — wäre es möglich? Joachim!

Der ist es wahrlich! — rief der Rittmeister — Euerer Schwester einziges Kind.

Da wurde die Freude laut, die Augen feucht und das Erzählen begann. — Den Polen, den Kaiserlichen und den Schweden hatte er gedient, in mancher Schlacht gestritten, als aber der ritterliche Karl Gustav plötzlich starb, und das Heer verringert ward, wurde auch er als ein Fremder entlassen, focht dann als Volontair mit den Reichsvölkern am Rhein und suchte jetzt irgendwo neue Dienste.

Dienstfertig und mit märkischer Gastfreundschaft hatte inzwischen die Frau Alles herbeigeschafft, was Küche und Keller vermochten, die Pferde in den Stall führen lassen, den Diener versorgt und dem lieben Netzen dann die weichsten Polster und die besten Bissen